Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **36 (1984)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZOOM
Film · TV · Radio

Illustrierte Halbmonatszeitschrift

Nr. 21, 7. November 1984

ZOOM 36. Jahrgang
«Der Filmberater» 44. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Inhalt

Kommunikation und Gesellschaft
2 Nyon 84: Versuche, eine dialektische Distanz zu gewinnen zu dem, was ist

Filmkritik
8 *Under the Vulcano*
10 *Maria's Lovers*
13 *Metropolis*
16 *Bajecni muzi s klikou (Die wunderbaren Männer mit der Kurbel)*
16 *Quartetto Basileus*
20 *Peppermint Frieden*
23 *1984*
25 *Firestarter*

TV/Radio – kritisch
26 Die Kälte des Verhörs («Blaubart»)
29 Machismo à la femme («Die Strategie der Schmetterlinge»)
31 Entstehung und Programmation von Hörspielen (2. Teil)

Titelbild

Jacqueline Bisset und Anthony Andrews in John Hustons «Under the Vulcano», einer aussergewöhnlich intensiven und klugen Filmadaptation des gleichnamigen Romans von Malcolm Lowry, der bisher als unverfilmbar galt. Bild: 20th Century Fox

Herausgeber

Schweizerischer Katholischer Volksverein, vertreten durch die Film-Kommission und die Radio-Fernsehkommission

Evangelischer Mediendienst
(Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit)

Redaktion

Urs Jaeggi, Postfach 1717, 3001 Bern
Telefon 031/45 32 91

Franz Ulrich, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/201 55 80

Matthias Loretan, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 31

Abonnementsgebühren

Fr. 48.– im Jahr, Fr. 26.– im Halbjahr
(Ausland Fr. 52.–/29.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schulen oder des Betriebes eine Ermässigung
(Jahresabonnement Fr. 40.–/
Halbjahresabonnement Fr. 22.–,
im Ausland Fr. 44.–/24.–).
Einzelverkaufspreis Fr. 2.50

Druck, Administration und Inseratenregie

Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728
3001 Bern, Telefon 031/23 23 23
PC 30-169

Abdruck mit Erlaubnis der Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die ökumenische Medienzeitschrift ZOOM (Film/TV/Radio) erscheint ab Januar 1985 mit einem neuen Konzept und einem neuen Gesicht. Im Sommer haben die beiden Herausgeber – der Schweizerische Katholische Volksverein (vertreten durch die Filmkommission und die Radio-Fernsehkommission) und der Evangelische Mediendienst – dazu grünes Licht gegeben. Inzwischen sind Vorschläge für eine neue und abwechslungsreichere grafische Gestaltung in Zusammenarbeit mit Beat Fisler (fis-inform) und der Druckerei Stämpfli entworfen und von der Herausgeberkommission gutgeheissen worden. Ebenfalls weitgehend bereinigt sind das redaktionelle Konzept und die Organisationsstruktur für ZOOM 85.

Entsprechend dem Leitbild ZOOM 85 erscheint die Medienzeitschrift auch im nächsten Jahr halbmonatlich. Vorgesehen ist, die Bereiche *Film* und *Medien* (darunter versteht die Redaktion Fernsehen, Radio, Video, Neue Medien) innerhalb der Zeitschrift stärker zu differenzieren. So werden 18 der 24 Nummern im Jahr hauptsächlich dem Film gewidmet sein. Die sechs übrigen Nummern befassen sich schwerpunktartig mit Fragen aus dem Bereich der Medien und der Medienpolitik. Um der mittelfristigen Aktualität dennoch gerecht zu werden, werden in den Filmausgaben unter dem Rubriktitel *«Medien aktuell»* die wichtigsten Ereignisse in Fernsehen, Radio und Neuen Medien auf wenigen Seiten beleuchtet. Umgekehrt enthält jede Medienausgabe die Rubrik *«Film aktuell»,* und selbstverständlich erscheinen in allen Nummern die *Kurzbesprechungen.* Während die Filmausgaben neben grundsätzlichen Artikeln zum Thema kontinuierlich über die Filmereignisse in den Kinos, aber auch am Bildschirm aktuell berichten – also weiterhin einen ausführlichen Rezensionsteil enthalten –, werden in den Medienausgaben die zu behandelnden Fragen in der Regel exemplarisch aufgearbeitet. Dabei ist es der Redaktion ein Anliegen, die komplexen Zusammenhänge in der Medienentwicklung, aber auch der Programmpolitik in einer vertiefenden, aber gleichzeitig journalistischen und verständlichen Form darzustellen.

Gleichzeitig mit der redaktionellen Konzeption wird anfangs 1985 auch das äussere Erscheinungsbild der Zeitschrift ändern. ZOOM erhält ein leicht grösseres Format (17 × 24 cm; bisher 15 × 21 cm). Dadurch wird eine Umstellung auf den dreispaltigen Umbruch möglich. Dieser erlaubt eine wesentlich abwechslungsreichere Gestaltung insbesondere der Illustrationen. Durch Flattersatz und kürzere Zeilen wirken die einzelnen Seiten lockerer und sind leichter lesbar. Rubriktitel werden weiterhin die Orientierung in den Heften erleichtern. Ebenfalls erneuert wird das Titelblatt, wobei nicht nur der Schriftzug eine kecke Auffrischung erfährt, sondern auch Wert auf variablere Gestaltungsmöglichkeiten als bisher gelegt wird. Insgesamt wird ZOOM ab Nummer 1/85 sehr viel jugendlicher und frischer aussehen.

Herausgeber, Druckerei und Redaktion freuen sich, ihren Lesern das neue ZOOM im nächsten Jahr zum gleichen Preis anbieten zu können wie das bisherige. Möglich wird dies trotz Mehrkosten durch eine Reduktion der Seitenzahlen vorab in der Hochsommerzeit. Dennoch wird das quantitative Angebot an Lesestoff kaum geringer sein als bisher, weil das neue Format eine Ausweitung der Textmenge um etwa 15 Prozent erlaubt. Möglich aber ist der günstige Abonnementspreis von ZOOM auch durch die grosszügige Unterstützung der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirche, deren Medien-Institutionen nicht nur die Redaktionskosten tragen, sondern überdies an die Herstellungskosten jährlich je 45000 Franken beitragen. Mit den Herausgebern ist die Redaktion überzeugt, dass die Leserschaft ZOOM 85 nicht nur die Treue halten wird, sondern die redaktionellen und typografischen Neuerungen auch zu schätzen weiss.

Mit freundlichen Grüssen Franz Ulrich Matthias Loretan Urs Jaeggi